



EFFAT

EUROPEAN FEDERATION OF FOOD, AGRICULTURE AND TOURISM TRADE UNIONS

Berlin, im November 2007

FÜR EINE SOZIALE UND NACHHALTIGE REFORM DER GEMEINSAMEN EUROPÄISCHEN AGRARPOLITIK (GAP)

– Berliner Erklärung der europäischen Landwirtschaftsgewerkschaften –

Die GAP muss mit den anderen Politikzielen in der EU und den Mitgliedstaaten kohärent werden. Dazu müssen die Instrumente der GAP mit den Zielen der Lissabon- und der Göteborg-Strategie in Einklang gebracht und die Leistungen der GAP für Beschäftigung, den Schutz des Klimas und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen verbessert werden. Arbeitnehmer und ihre Gewerkschaften sollen als wichtige Zielgruppe bei der Umsetzung der GAP benannt werden.

Die künftige GAP soll eine nachhaltige Landwirtschaft fördern. Dabei sollen Beschäftigung und der Erhalt der sozialen Beziehungen in den ländlichen Räumen als zentrale Ziele der GAP festgeschrieben und Europäische Vorschriften zu Arbeits- und Gesundheitsschutz in das Regelwerk der Cross Compliance aufgenommen werden.

Die künftige GAP muss stärker auf die Entwicklung der ländlichen Räume ausgerichtet sein, Spezialisierungen und Mehrwertschaffung fördern, eine qualitativ hochwertige Beschäftigung gewährleisten, die den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern des Sektors erlaubt, ihr Berufs- und Privatleben zu planen. Künftige GAP-Beihilfen sollen auch vom Grad der Erreichung dieses Ziels abhängig gemacht werden.

Die künftige GAP muss einen wichtigen Beitrag zur Schaffung einer gerechten Welt leisten. Deshalb fordern wir im Regelwerk der GAP die Beendigung der europäischen Agrarexportsubventionen und mehr Unterstützung für die Interessen der Landarbeiter in den sich entwickelnden Ländern.

MASSNAHMEN IM RAHMEN DER GAP:

1. Geplante Reformen der GAP bedürfen einer vorherigen sozialen Folgenabschätzung.
Eine regelmäßige Konsultation zwischen den Generaldirektionen Soziales (EMPL) und Landwirtschaft (AGRI) der Europäischen Kommission kann frühzeitig wichtige Informationen über die sozialen Folgen der Reformen liefern und so soziale Deformationen verhindern. EFFAT wird sich gerne an solchen Konsultation beteiligen.
2. Europäische Vorschriften zu Arbeits- und Gesundheitsschutz sollen in das Regelwerk der Cross Compliance aufgenommen werden.
3. Berufskennnisse und Lebenslanges Lernen für Arbeitnehmer sind ebenso wie Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz Voraussetzungen für Produktivität und Qualität der Landwirtschaft und müssen deshalb in die Fördertatbestände in die GAP aufgenommen werden.
4. Arbeitnehmer, die direkt infolge der Reformen der GAP ihren Arbeitsplatz verlieren, sollen Hilfen erhalten. Kompensationszahlungen sollen nicht nur den Betriebsinhabern, sondern auch den betroffenen Arbeitnehmern zugute kommen. Lösungen müssen aufgrund der geringen Größe der Betriebe vor allem überbetrieblich gefunden werden.
5. Die Umsetzung der GAP fordert die Zusammenarbeit mit den betroffenen Gruppen. Durch eine Stärkung der Kultur des sozialen Dialogs auch auf nationalen und lokalen Ebenen sollen Gewerkschaften stärker einbezogen werden.



EFFAT

EUROPEAN FEDERATION OF FOOD, AGRICULTURE AND TOURISM TRADE UNIONS

WEITERE MASSNAHMEN IM RAHMEN DER GAP:

- Neben der Erzeugung von Lebens- und Futtermitteln soll die Erzeugung von Energie und industriellen Rohstoffen sowie der Erhalt der Kulturlandschaften als Ziele der GAP festgeschrieben werden.
- Die Unterstützung für Innovationen in ökologisch erzeugte Produkten soll Vorrang haben.
- Die Rolle von nachwachsenden Rohstoffen, Bioenergieträgern und Kraftstoffen aus Agrarrohstoffen soll festgelegt werden. Hier bestehen Chancen und Risiken.
- EU-Agrarexportsubventionen sollen beendet werden. Ihre Schädlichkeit für die Entwicklung von lokalen Landwirtschaften vor allem in sich entwickelnden Ländern ist hinreichend bewiesen.

WEITERE MASSNAHMEN AUSSERHALB DER GAP:

- EFFAT fordert gemeinsam mit den Europäischen Arbeitgebern der Landwirtschaft von den Regierungen der EU-Mitgliedstaaten eine unverzügliche Ratifizierung der ILO-Konvention 184 (Arbeitsschutz in der Landwirtschaft).

Zum Hintergrund:

EFFAT vertritt rund 120 nationale Agrar-, Lebensmittel- und Tourismusgewerkschaften aus 36 europäischen Ländern gegenüber europäischen Institutionen und Verbänden.

EFFAT ist einziger repräsentativer Vertreter der rund 6,5 Millionen landwirtschaftlichen Arbeitnehmer in Europa.

EFFAT entwickelt gemeinsam mit den Arbeitgebern der Europäischen Landwirtschaft Lösungen für aktuelle Probleme der landwirtschaftlichen Arbeitnehmer.

EFFAT informiert seine Mitgliedsorganisationen über aktuelle Entwicklungen in Europa.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.effat.org

© EFFAT 2007, Rue Fossé-aux-Loups 38, BE 1000 Bruxelles